

Halteverbot entschärft Gefahrenstelle

GNZ
4. Feb 2020

Verkehrsproblematik durch parkende Autos an der B276 in Schlierbach hat ein Ende

Brachtal-Schlierbach (re). Die gefährliche Verkehrsproblematik an der B276 in Schlierbach wird beseitigt. Ein eingeschränktes Halteverbot soll künftig brenzlige Situationen durch parkende Fahrzeuge verhindern.

Am 28. Januar fand ein zweiter Ortstermin mit der Verkehrsbehörde des Main-Kinzig-Kreises, der Polizei, Hessen Mobil, dem Regionalverkehr des Main-Kinzig-Kreises und der Gemeinde Brachtal bezüglich der Verkehrssituation in der Wächtersbacher Straße statt. Bei der Gemeinde Brachtal häufen sich die Beschwerden über die ge-

fährliche Verkehrssituation, ausgelöst durch im Kurvenbereich parkende Autos. Da es sich um eine Bundesstraße handelt, ist die zuständige Anordnungsbehörde die Verkehrsbehörde des Main-Kinzig-Kreises. Um gemeinsam eine Lösung der Problematik zu finden, wurde ein entsprechender Ortstermin mit allen betroffenen und anzuhörenden Behörden angesetzt. Hierbei wurde allen Beteiligten sehr bald klar, dass schnellstens eine Lösung gefunden werden muss. Aus diesem Grund wurde sich darauf geeinigt, beginnend von der Wächtersbacher Straße 29 bis zur Einmündung Struthstraße sowie auf

der gegenüberliegenden Straßenseite von der Wächtersbacher Straße 30 bis zur Einmündung Triebstraße ein eingeschränktes Halteverbot zu installieren. Im Gegensatz zum absoluten Halteverbot ist es erlaubt, in einem eingeschränkten Halteverbot maximal drei Minuten zu halten, etwa zum Ein- und Aussteigen und zum Be- und Entladen.

Die Umsetzung soll schnellstmöglichst erfolgen. Bürgermeister Wolfram Zimmer ist froh, dass schnell mit den zuständigen Behörden eine entsprechende Lösung gefunden wurde. Mit Anordnung eines eingeschränkten Halteverbotes

sei wieder die Verkehrssicherheit in diesem Bereich gegeben, so dass in erster Linie Schulkinder, aber auch Bürger wieder gefahrlos die Gehwege benutzen können, ohne dass ihnen im Gehwegbereich ein Fahrzeug entgegenkommt.

Hinzu kommt, dass sich die Verkehrssituation gerade im Hinblick auf die Stoßzeiten im Berufsverkehr hoffentlich bessert.

Bürgermeister Zimmer weist darauf hin, dass das nicht Einhalten des eingeschränkten Halteverbotes durch die Gemeinde streng kontrolliert werden wird und bei Verstößen umgehend mit einer Ordnungswidrigkeit gerechnet werden muss.